

rücken nach vorn geneigt, hinten nicht doppelt so breit als in der Mitte lang, aber gut doppelt so breit als vorn, mit gradem Borderrand, außer der Abrundung hinter den Hinterecken gradem Hinterrand und sehr wenig nach außen gebogenen Seitenrändern, der Länge nach deutlich, der Breite nach stärker gewölbt, mit verstrichenen Vorderecken, schwarz, glänzend, fein lederartig runzelig, anliegend hell messingglänzend, an den Rändern hin und wieder abstehend behaart, mit undeutlichen Schwelen. Schildchen fast glatt, glänzend, wie der Borderrücken gefärbt und behaart. Halbedecken den Hinterleib überragend, 3mal so lang als zusammen am Grunde breit, der Außenrand etwas nach außen gebogen, glänzend, fein lederartig runzelig punktiert, etwas dunklerer messingglänzend anliegend behaart, rötlich schwarz, an der äußersten Wurzel gelbbraun, am Grund des Coriums und deutlicher am Grund des Anhangs dunkel rötlich, die Membran irrisierend, dunkel, mit hellem Fleck hinter der Spitze des Anhangs und besonders um die kleine Zelle hell rötlichem Nerv; die Flügel irrisierend, am Rand und neben den Nerven etwas getrübt. Die Unterseite schwarz, glänzend, glatt, fast weiß anliegend behaart, das letzte Hinterleibsegment unten nicht gekielt. Die Hüften bräunlich schwarz mit gelblich weißen Spitzen und Schenkelringen, die Schenkel dunkel bräunlich schwarz, am Grund und besonders an der Spitze schmutzig hellgelb, die Hinterschenkel mäßig verdickt, die Schienen bräunlich gelb mit schwarzen aus schwarzen Punkten entspringenden Dornen, die Fußglieder bräunlich gelb mit schwarzlicher Spitze des letzten.

Könnte für *C. ambiguus* Fall. ♂ gehalten werden, wenn nicht die Schenkel fast schwarz, die Fühler etwas kürzer, und die anliegende Behaarung oben deutlich messinggelb wäre. Vgl. Ann. zu 128.

Nach mehreren auf jungen Eichen bei Wiesb. im Juli gefangenen Exemplaren.

25. *Capsus Quercus* ♂♀: 2''' long., $\frac{3}{4}$ ''' lat.; oblongo-ovatus, nitidus, subtiliter obsolete coriaceo-rugosus, albedo-